
**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW**

Newsletter Februar 2011

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

Hier der erste Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW in 2011. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als PDF abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,
Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1) Netzwerk "Schule ohne Bundeswehr NRW" gegründet
- 2) Solidarisch mit Kriegsgegnern und Demokraten in Ägypten
- 3) Ostermarsch 2011 "Gegen die "Bundeswehr im Einsatz" - Raus aus Afghanistan! Atomwaffen abschaffen - AKW abschalten"
- 4) Die Rüstungsprofiteure stoppen: Aktion bei Rheinmetall in Düsseldorf
- 5) Freie Senne - Truppenübungsplatz bei Paderborn auflösen!
- 6) Homepage der DFG-VK NRW erhält neues Gesicht
- 7) Dresden stellt sich quer

1) Netzwerk "Schule ohne Bundeswehr NRW" gegründet

Das Thema der zunehmenden Bundeswehr-Präsenz an Schulen auch in NRW gewinnt an Aufmerksamkeit. Immer mehr Gruppierungen äußern sich kritisch zu den Einsätzen der Jugendoffiziere und werden aktiv. Anfang Januar hatten wir ein Gespräch mit dem Staatssekretär im Schulministerium über Möglichkeiten, die seit 2008 bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Bundeswehr zu kündigen. Mitte Januar fand im Düsseldorfer Landtag eine Expertenanhörung zum Thema statt, da die Linke einen Antrag auf Kündigung der Kooperationsvereinbarung gestellt hat. Bei der Anhörung war neben einem Vertreter der GEW und anderen auch Joachim Schramm, Landesgeschäftsführer der DFG-VK NRW eingeladen. Berichte vom Gespräch mit dem Staatssekretär und von der Anhörung findet man unter www.nrw.dfg-vk.de.

Am 5. Februar trafen sich auf Einladung der DGB Jugend NRW, der Jungen GEW, der LandesschülerInnenvertretung, von "Bundeswehr wegtreten" und der DFG-VK NRW ca. 30 VertreterInnen von Friedensgruppen, antimilitaristischen- und antifaschistischen Gruppen, SchülerInnenvertretung und Gewerkschaften, um über gemeinsame Aktivitäten gegen Bundeswehr-Werbung an Schulen zu beraten. Sie verständigten sich darauf, für die Kündigung der Kooperationsvereinbarung aktiv zu werden. Das neu gebildete Netzwerk bereitet Aktionen vor Ort an den Schulen gegen die Umsetzung der Vereinbarung vor. Um einer militärisch geprägten Darstellung von Friedens- und Sicherheitspolitik im Unterricht entgegenzuwirken, planen sie außerdem die Zusammenstellung eines Pools von Referenten/innen aus der Friedensbewegung und dem Zivilen Friedensdienst, die in Schulen eingeladen werden können, um Alternativen zu einer militärischen Lösung von Konflikten vorzustellen. Mehr dazu unter www.nrw.dfg-vk.de

2) Solidarisch mit Kriegsgegnern und Demokraten in Ägypten

Nach Tunesien sind nun auch in Ägypten die Unterdrückten und Benachteiligten für mehr Gerechtigkeit, Freiheit, die Respektierung ihrer Menschenrechte und für eine Entwicklungsperspektive für sich und ihre Länder auf die Straße gegangen. Wir unterstützen diese Ziele der Menschen und die Maßnahmen, die zu ihrer Umsetzung führen. Die aktuelle Machtübernahme durch das Militär in Ägypten beobachten wir kritisch. Erst vor wenigen Tagen wurde der ägyptische Kriegsdienstverweigerer Maikel Nabil Sanad inhaftiert und misshandelt. Er berichtete zuvor von Aktivitäten der Armee gegen politische Aktivisten. Inzwischen ist er wieder frei. Mehr unter www.connection-ev.de/z.php?ID=1246

Das Militär in Ägypten hängt am Tropf der USA und anderer westlicher Staaten. Das Land zählt z.B. zu den bedeutendsten Empfängerländern für Rüstungsgüter aus Deutschland. Auch die als brutal bekannte Polizei ist mit deutschen Heckler&Koch-Waffen ausgerüstet. Inzwischen hat die Bundesregierung die Waffenexporte gestoppt, es stellt sich die Frage, warum erst jetzt?

Die westlichen Regierungen haben das Unterdrückungsregime in Kairo Jahrzehnte gestützt. Es ist zu befürchten, dass sie trotz aller derzeitigen Lippenbekenntnisse Rollback-Bestrebungen der Autokraten unterstützen werden. In dieser Situation ist es die Aufgabe der Friedens- und der Menschenrechtsbewegung in der Bundesrepublik, solchen Bestrebungen entgegen zu treten.

3) Ostermarsch 2011 "Gegen die "Bundeswehr im Einsatz" - Raus aus Afghanistan! Atomwaffen abschaffen - AKW abschalten"

Die aktuellen Entwicklungen bei der Bundeswehr, im Afghanistankrieg und bei den Atomwaffen greift der diesjährige Ostermarsch Rhein/Ruhr auf. Auch wenn die Schlagzeilen der Medien den Eindruck erwecken, die Bundeswehrreform brächten eine kleinere und damit harmlosere Bundeswehr: das Gegenteil ist der Fall. Die "Armee im Einsatz" wird effektiver für den Krieg in Afghanistan und anderswo. Dagegen werden Ostern wieder Tausende auf die Straße gehen, an drei Tagen zwischen Duisburg, Düsseldorf, Essen, Bochum und Dortmund. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Jahr auf den Zusammenhang zwischen ziviler und militärischer Nutzung der Atomkraft gerichtet. Am Dienstag nach Ostern jährt sich zum 25. Mal der GAU von Tschernobyl. Bundesweit werden Anti-AKW Gruppen und Friedensbewegung gemeinsam am Ostermontag demonstrieren. In NRW findet an der Urananreicherungsanlage in Gronau eine Demonstration statt, parallel der Abschluss des Ostermarsches Rhein/Ruhr in Dortmund. Es wird einen Redneraustausch geben, zusätzlich spricht in Dortmund Angelika Clausen, Vorsitzende der Ärzte gegen den Atomtod (IPPNW).

Den Aufruf zum Ostermarsch kann man ab sofort online unterzeichnen unter www.ostermarsch-ruhr.de

4) Die Rüstungsprofiteure stoppen: Aktion bei Rheinmetall in Düsseldorf

Rheinmetall ist laut SIPRI der größte deutsche Waffenproduzent (Stand 2008). Der Konzern strebt eine Steigerung seines Rüstungsumsatzes von 1,8 Mrd. Euro in 2008 auf 3 Mrd. in 2013 an. Produziert wird vor allem in München, Kassel und Wien, die Zentrale der Militärsparte (Defence) liegt in Düsseldorf.

Hersteller gepanzerter Fahrzeuge und unbemannter Drohnen wie Rheinmetall sind die Gewinner der asymmetrischen Kriege wie in Afghanistan. Rheinmetall produziert für diese Schlachtfelder vor allem den Fuchs-Transportpanzer, der in seiner modernisierten Version ein Standard-Fahrzeug der Bundeswehr am Hindukusch ist. Hier profitiert das Unternehmen von den Kriegserfahrungen der Bundeswehr, die direkt in die technische Verbesserung des Panzerfahrzeugs einfließen. Bis 2012 soll Rheinmetall 65 Fuchs-Panzer der Bundeswehr modernisieren, ein Auftrag über 33 Mio. Euro.

Im Rahmen des Ostermarsches wollen wir das Augenmerk auf diese Kriegsprofiteure richten. Wir bereiten eine Vorab-Aktion vor dem eigentlichen Start des Ostermarsches in Düsseldorf am Ostersonntag vor. Um die Mittagszeit rufen wir die Friedensfreunde aus dem Rheinland auf, mit uns an der Rheinmetallzentrale in der Rheinmetallallee (!) zu demonstrieren. Mit Transparenten, Großpuppen und (möglichst) einer Pappmaschee-Figur wollen wir an der Ecke der vielbefahrenen Ulmenstraße die Aufmerksamkeit auf den Kriegsprofiteur lenken. Zum Abschluss bringen wir am Straßenschild eine Mahntafel an, auf der den Opfern der Rheinmetallwaffen gedacht wird. Dann geht es mit der Bahn zum Düsseldorfer Ostermarschauftritt am DGB-Haus. Mehr dazu demnächst unter www.nrw.dfg-vk.de

5) Freie Senne - Truppenübungsplatz bei Paderborn auflösen!

Seit Jahrzehnten ist die Senne in Ostwestfalen Übungsgebiet für das Militär. Die Uniformen wechselten, doch die Ausbildung zum Töten stand immer im Mittelpunkt. Seit dem II. Weltkrieg übt hier die britische Rheinarmee, baute hier zuletzt Kampfdörfer mit Moschee-Imitaten, um den Krieg (nicht nur) in Afghanistan zu proben. Doch vermehrt regt sich Widerstand, wird eine Senne ohne Militär, die Einrichtung eines Naturparks gefordert. Aufschwung erhielt die Bewegung vor Ort, als im Herbst die Nachricht bekannt wurde, die Briten wollten 2014 abziehen. Doch schon werden auch Stimmen laut, die die Bundeswehr auf dem Gelände sehen wollen. Die DFG-VK NRW unterstützt den Protest vor Ort. Dort wird z.Zt ein Ostermarsch vorbereitet, auch eine neue Zeitung ist in Arbeit. Mehr unter www.initiative-gegen-krieg-paderborn.de/

6) Homepage der DFG-VK NRW erhält neues Gesicht

Vier Jahre hat sie jetzt auf dem Buckel und es ist Zeit für eine Generalüberholung: Die Internetseite der DFG-VK NRW erhält ein neues Gesicht! Es wird übersichtlicher sein, klarer strukturiert. Durch einen veränderten Aufbau lassen sich einzelne Beiträge gezielter durch Links ansteuern und somit auch weiter verbreiten. Aktuelle Infos, Aktionsankündigungen, Online-Aktionen und Hintergrundinformationen rund um die Themen Bundeswehr, Kriegseinsätze, Atomwaffen, Internationale Kriegsdienstverweigerung uvm. gibt es ab Ende dieser Woche unter der bekannten Adresse aber in neuem Outfit. Und natürlich kann man hier auch diesen Newsletter bestellen und ältere Ausgaben nachlesen: www.nrw.dfg-vk.de

7) Dresden stellt sich quer

"Seit Jahren versuchen die Nazis die Bombardierung Dresdens für ihre Zwecke zu instrumentalisieren und an bestehende Mythen und die Gedenkkultur anzuknüpfen. Wir werden nicht akzeptieren, dass die Nazis die Geschichte verdrehen und die eigentlichen Opfer des Nationalsozialismus verhöhnern. Wir lehnen jede Leugnung und Relativierung der deutschen Schuld an Vernichtungskrieg und Holocaust ab." So heißt es im Aufruf des bundesweiten Bündnisses "Dresden nazifrei". Am 19. Februar planen die Nazis ihren Haupt-Aufmarsch in der Elbestadt. Während die Stadt Dresden gemeinsam mit Kirchen, Parteien und anderen Organisationen am eigentlichen Jahrestag, dem 13. Februar den Opfern gedachte (und damit der Konfrontation auswich), wollen die Nazis eine Woche später die Geschichte umdeuten. Dagegen richtet sich die Aktionen des Bündnisses "Dresden nazifrei" Auch aus NRW fahren am 19. Februar zahlreiche Busse. Infos dazu unter <http://nrwdresden.blogspot.de/anreise-busse/>

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: www.nrw.dfg-vk.de

Friedenspolitische Termine in NRW :

Mittwoch, 16.02.2011 Essen: Vortrag und Diskussion "Perspektiven des Nahostkonfliktes: Iran - Israel - Palästina" mit Clemens Ronnefeld (Friedensreferent des Versöhnungsbundes), 19 Uhr, Volkshochschule Essen, Burgplatz 1, VA: Essener Friedensforum

Mittwoch, 23.02.2011 Köln: Vortrag und Diskussion "Fragen zu Krieg und Frieden. Heinz-Rudolf Hönings: Bürgerreise nach Bethlehem" mit Heinz-Rudolf Hönings (Geschäftsf. des Städtepartnerschaftsvereins Köln-Bethlehem), 19.30 Uhr, Friedensbildungswerk, Obenmarspforten7-11, VA: Kölner Friedensforum

Freitag, 11.03.2011 - 30.04.2011 Königswinter: Ausstellung "Wir scheuen keine Konflikte" zum Zivilen Friedensdienst, Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), Johannes-Albers-Allee 3, VA: Konsortium Ziviler Friedensdienst

Sonntag, 13.03.2011 - 18.03.2011 Münster: Ausstellung "25 Jahre nach Tschernobyl: Menschen - Orte - Solidarität", Öff-zeiten: So 10-14.30 Uhr, Mo-Do 8-21 Uhr, Fr 8-14 Uhr, Foyer des Fürstenberghauses der Uni Münster, Domplatz 20-22, VA: AG Lokale Agenda 21 Münster; AStA Uni Münster; BAG "Den Kindern von Tschernobyl"; Deutsch-Russische Gesellschaft Münster; Eine-Welt-Forum Münster; Friedensforum Münster; GEW Münster; Infostelle Tschernobyl e.V. Münster; Sofa Münster; Umweltforum Münster; VHS Münster

Mittwoch, 16.03.2011 - 31.03.2011 Düsseldorf: Ausstellung "Die Nakba - Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948", VHS Düsseldorf, Bertha-von-Suttner-Platz 1 (direkt hinter dem HBF)

Freitag, 18.03.2011 - 27.03.2011 Dortmund: Ausstellung "50 Jahre Ostermärsche", Dortmunder Berswordthalle (Rathaus), VA: Ostermarsch Ruhr

Sonntag, 20.03.2011 - 25.03.2011 Mülheim/Ruhr: Wanderausstellung "25 Jahre nach Tschernobyl - Menschen - Orte - Solidarität", Öff.-zeiten: tgl. 10-17 Uhr, nur Fr 10-13 Uhr, "Altenhof", Kaiserstr. 6 (über Freitreppe), VA: Ev. Kirchenkreis an der Ruhr, Gemeindeverband der kath. Kirchengemeinden Mülheim/Ruhr, Dezernat Schule, Jugend und Kultur, Mülheimer Schulen, Politische Parteien, Deutsch-Russisches Kulturzentrum e.V., Landesstiftung Niedersachsen "Kinder von Tschernobyl", Amnesty International und Tschernobyl-Kinder e.V.

Freitag, 25.03.2011 - 27.03.2011 Bad Boll: Tagung "Für den Frieden mobilisieren" - Kritik, Kreativität und Netzwerk als Aufgaben der zivilen Konfliktbearbeitung - in der Ev. Akademie Bad Boll, Akademienweg 11, VA: Plattform zivile Konfliktbearbeitung, EED, Ev. Akademie Bad Boll

Freitag, 25.03.2011 Essen: Theaterstück "Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch" mit der Berliner Companie, 19.30 Uhr, Zeche Carl, Wilhelm-Nieswadt-Allee 100, Kosten: 10/5 EUR, VA: ART Essen, attac Essen, DFG-VK Essen, DKP Essen, Die Linke KV Essen, Essener Friedens-Forum, EWF Essen, IPPNW Essen, pax christi Bistum Essen, ProAsyl/Flüchtlingsrat Essen, VVN-BdA Essen, Zeche Carl, ...

Mehr Termine unter www.friedenskooperative.de/termdat.htm